

Lobeshymnen für „Anwalt der Behinderten“

Hasso Schmidt-Schmiedebach lenkt seit 40 Jahren die Geschicke der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal

Rastatt (up) – Bei der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal wird in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert. Seit 40 Jahren ist Hasso Schmidt-Schmiedebach ehrenamtlicher Vorsitzender der Organisation, die sich um das Wohl der Behinderten im Landkreis kümmert. Aus diesem Anlass kamen am Freitag etwa 100 Gäste in die Reha-Werkstätten in der Alten Bahnhofstraße, um dem „Anwalt der Behinderten“ wie Schmidt-Schmiedebach oft bezeichnet wird, zu gratulieren.

Landrat Jürgen Bäuerle bescheinigte dem Jubilar, dass er einen wesentlichen Beitrag geleistet habe, damit Menschen mit Behinderung in der Region eine gute Lebensqualität haben und selbstbewusst in allen Bereichen der Gesellschaft stehen. Bäuerle verwies auch auf die beeindruckende Entwicklung der Lebenshilfe, die im Jahr 1976 gerade mal 6 500 Mark auf dem Konto hatte.

Nach der Wahl Schmidt-Schmiedebachs zum Vorsitzenden im gleichen Jahr ging es bergauf. Heute ist der Grund- und Immobilienbesitzer der Organisation rund 30 Millionen Euro wert, rechnete der Kreis-Chef vor. In den Werkstätten arbeiten 482 Menschen mit Behinderung und 200 werden in Wohnheimen sowie

ambulanten Wohngruppen betreut. Als Geschenk überreichte Bäuerle dem Jubilar und seiner Familie Sekt und ein neues Kochbuch mit Rezepten der Landratsamtsmitarbeiter.

Auf besonderen Wunsch Schmidt-Schmiedebachs spielte die Zwei-Mann Band „Die Herrenkapelle“, dann kam das Klarinettenstück „Adagio“ von Mozart, bevor die Bereichsleiterin der Schulkindergärten, Stephanie Maier, die Qualitäten ihres Chefs in Form eines Puzzles bildlich darstellte, dem dieser mit seiner bemerkenswerten Integrationsfähigkeit und Werten den nötigen Rahmen gebe.

Zu einer Zeitreise durch die vergangenen 40 Jahre nahmen die Lebenshilfe-Mitarbeiter Frank Strolz, Irene Dekorsy und Jutta Brüchert die Anwesenden mit. Wesentliche Stationen aus dem Leben Schmidt-Schmiedebachs als Vorsitzendem wurden verknüpft mit historischen Ereignissen und halfen damit den Gästen, diese zu sortieren. Zum Beispiel, dass Lena Mayer-Landruth im Jahr 2010 den Eurovision Song Contest gewann und im gleichen Jahr die Lebenshilfe in der Badner Halle ihr 25-jähriges Jubiläum feierte. Oder 2014, als Deutschland Fußball-Weltmeister wurde und der Gesangsverein Gausbach anregte, ein Projekt



Vorstandsmitglied Jutta Brüchert überreicht dem Fahnenliebhaber Hasso Schmidt-Schmiedebach eine eigens angefertigte Fahne. Rechts steht der Quellstein für seinen Garten, den er kurz zuvor enthüllt hat.

Foto: Philipp

auf die Beine zu stellen und der „inklusive Chor“ gegründet wurde, in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammen singen.

Dann bat Vorstandsmitglied Jutta Brüchert nach draußen. Dort durfte Schmidt-Schmiedebach einen 600 Kilogramm

schweren Quellstein enthüllen, der in Zukunft seinen Garten zieren wird. Der künstlerisch bearbeitete Granit symbolisiere den Menschen Schmidt-Schmiedebach in vielerlei Hinsicht, erklärte Brüchert. So sei der Jubilar ein Fels in der Brandung, zudem könne man sich

an seiner rauen Oberfläche reiben und innen sei alles im Fluss, sagte sie mit Blick auf das Wasser, das aus dem Stein fließen soll. Außerdem überreichte Brüchert dem Jubilar und Sammler noch eine eigens hergestellte Fahne. Mit ihr bedankten sich Kollegen und

Mitarbeiter für die vergangenen 40 Jahre. Schmidt-Schmiedebach nahm seine Geschenke gerne entgegen und lud seine Gäste zum Umtrunk und einem Imbiss ein. „Die Herrenkapelle“ untermalte diesen und begleitete gute Gespräche mit guter Hintergrundmusik.